

Studie zur Bedeutung des Osthafens für Frankfurt am Main

Kernergebnisse

↳ Prof. Dr. Michael Huth, Jakob Grubmüller, Tena Dovoda

↳ Fachbereich Wirtschaft

↳ Status: 13.04.2021

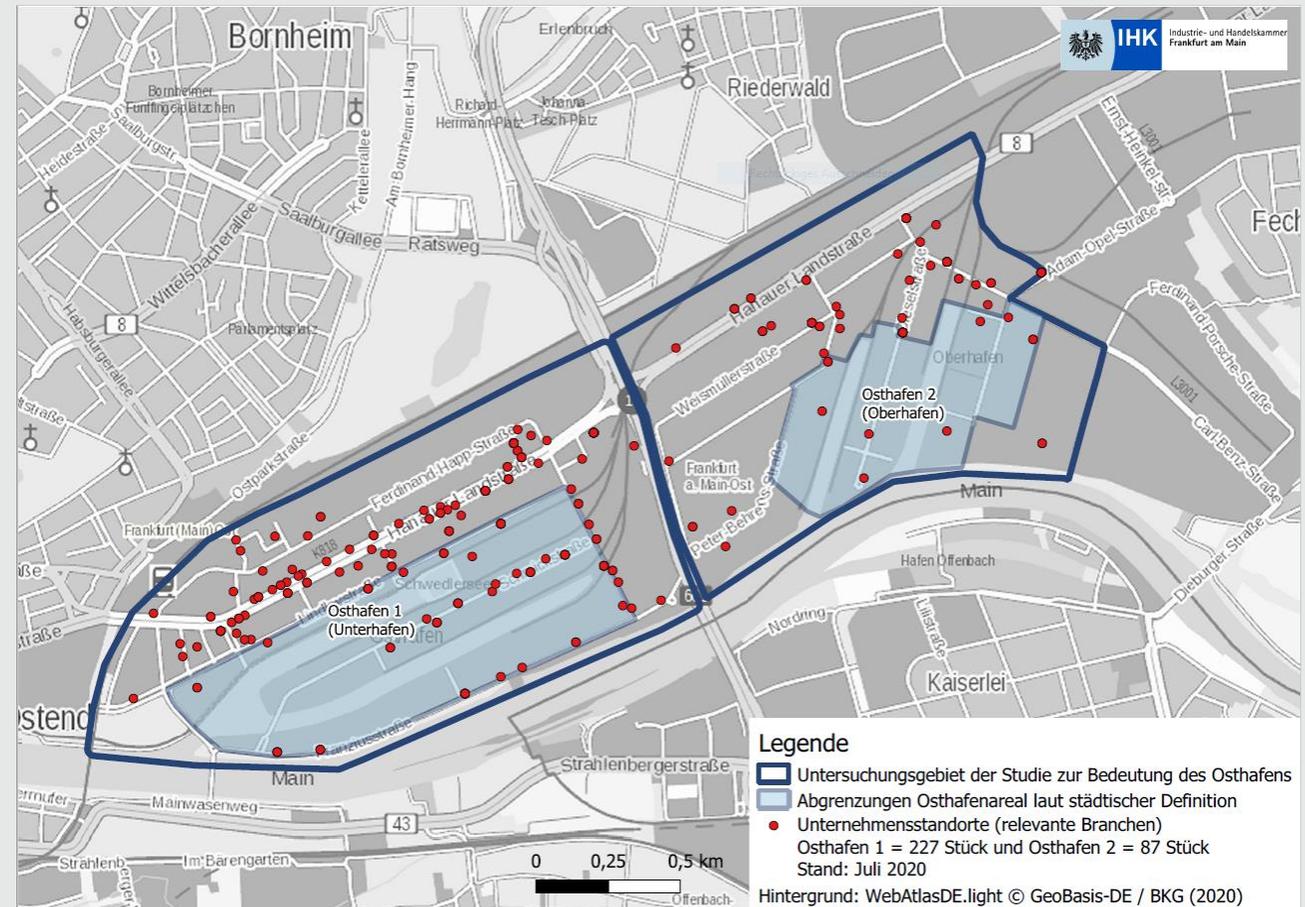


Überblick: Kernergebnisse der Studie

- ↘ Die an der Befragung teilnehmenden Unternehmen...
 - ↘ ...planen einen Beschäftigungsaufbau von **9 % bis 2025**.
 - ↘ ...transportieren Gütermengen, die bei einer vollständigen Verlagerung auf die Straße einem Aufkommen von rund **47.500 Lkw monatlich** entsprechen.
 - ↘ ... rechnen trotz Corona-Pandemie mit starkem Wachstum der Transportmengen im Osthafen bis 2025 (**Inbound +16 %, Outbound +20 %**).
 - ↘ ... nutzen die Hafenbecken mit überwiegender Mehrheit häufig. Sie sind entweder **täglich (50 %) oder mehrmals pro Woche (41,7 %)** auf die Hafenanbindung angewiesen.
 - ↘ ... nennen folgende Punkt als zentrale Standortvorteile der Lage im Hafen: **Nähe zur Innenstadt, Kooperation zwischen Unternehmen, vorhandene Lager- und Umschlagflächen**.
 - ↘ ... sind eng mit der Stadt Frankfurt verbunden, sie empfangen durchschnittlich **32% ihrer Transporte aus der Stadt** und versenden durchschnittlich **45% ihrer Transporte in diese zurück**.
 - ↘ ... beliefern das Stadtgebiet mit **zeitsensiblen Gütern** (zum Beispiel Beton, aber auch Metallwaren).
 - ↘ ... planen zu großen Teilen Investitionen im Osthafen. Knapp 40 % der Unternehmen planen bis zum Jahr 2050 **Investitionen von mehr als 10 Mio. Euro**. Auf alle im Hafengebiet ansässigen Unternehmen hochgerechnet bedeutet dies ein durchschnittliches Investitionsvolumen von **94 Mio. Euro p.a. bzw. 2,8 Mrd. Euro bis 2050**.

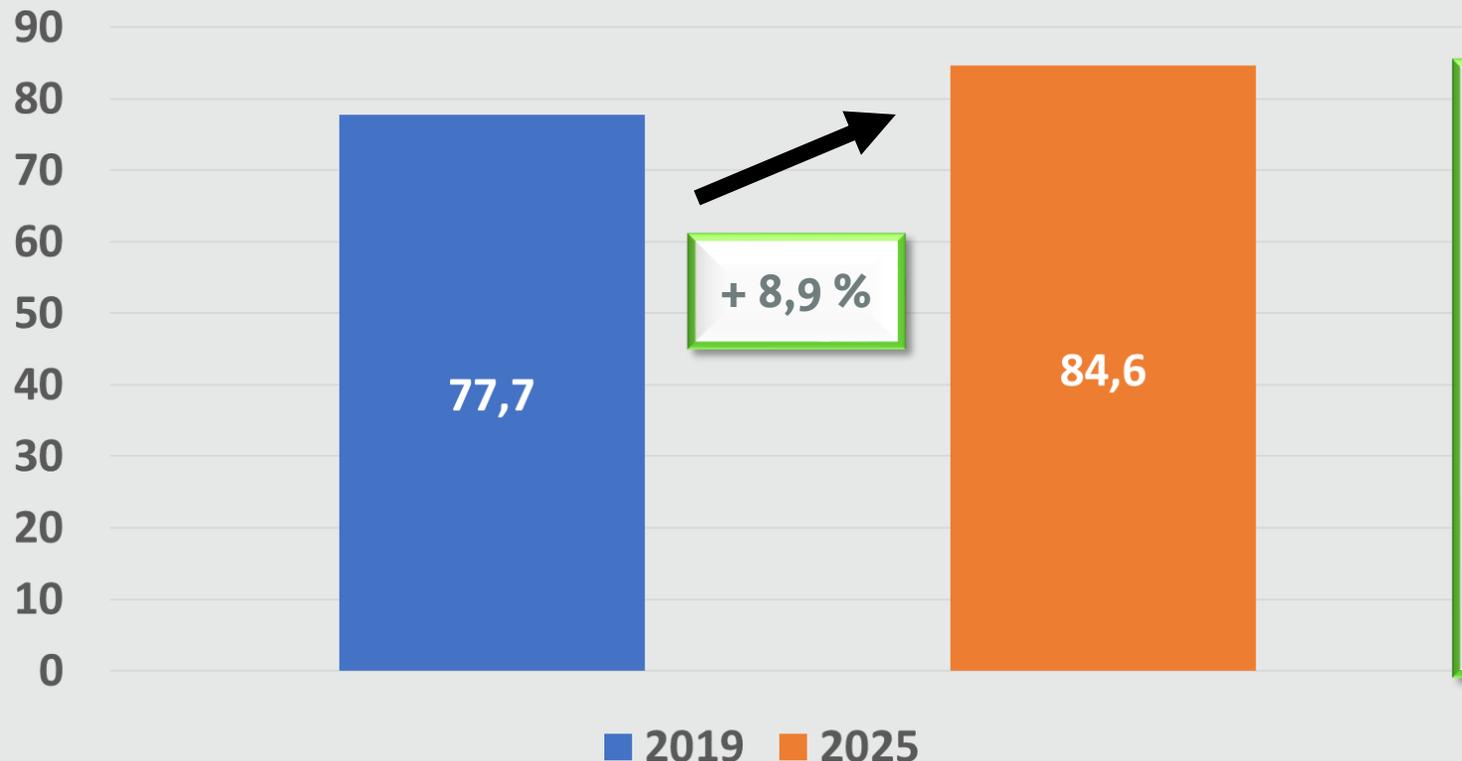
Übersicht über Teilnehmer und Rücklauf

- Insgesamt wurden 352 Unternehmen angeschrieben.
- 37 ausgefüllte Fragebögen bilden die Studiengrundlage.



Beschäftigungsentwicklung (1)

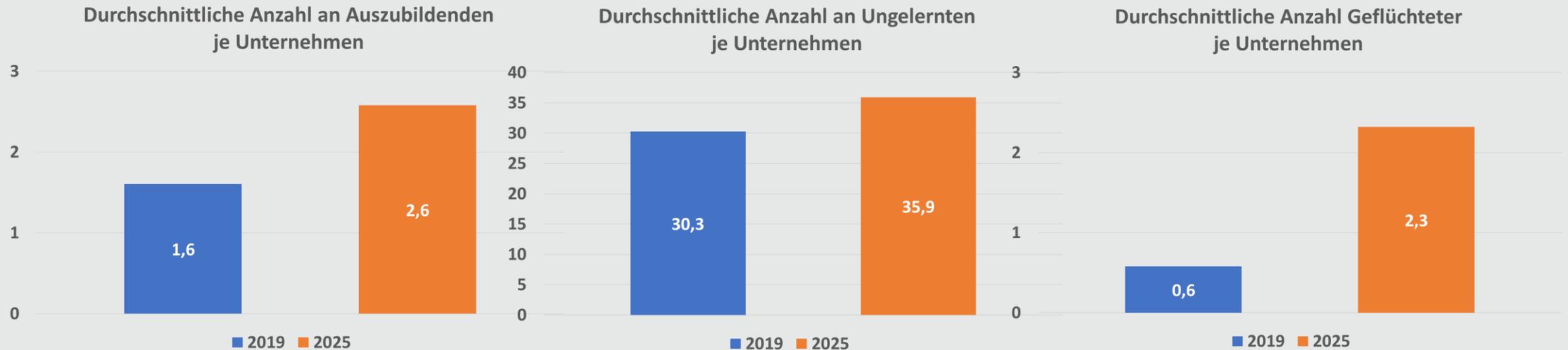
Durchschnittliche Anzahl an Beschäftigten je Unternehmen



Die erwartete Beschäftigung steigt in 5 Jahren um knapp 9 %!

Allein bei den 32 teilnehmenden Unternehmen sind das 222 zusätzlich Beschäftigte.

Beschäftigungsentwicklung (2)

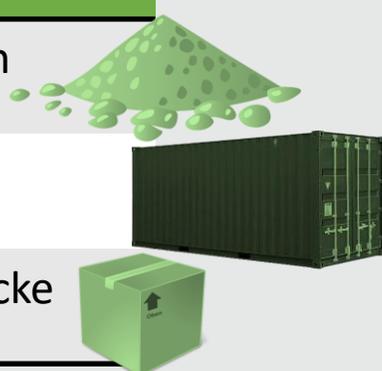


Die zu erwartende positive Beschäftigungsentwicklung zeigt sich auch bei Auszubildenden, Ungelernten und Geflüchteten.

Der Osthafen trägt damit in erheblicher Weise dazu bei, gering Ausgebildeten eine Beschäftigung zu bieten und sie somit in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Monatliche Gütermengen in und aus dem Osthafen Frankfurt

Inbound - Transporte	Outbound-Transporte
402.272 Tonnen	400.295 Tonnen
4.513 TEU	4.626 TEU
52.190 Packstücke	46.355 Packstücke



Die Vielfalt der Verkehrsträger (also Binnenschiff, Bahn, Lkw) im Osthafen spiegelt sich in den Gütermengen wider.

Die Gütermenge alleine der an der Umfrage teilnehmenden Unternehmen – ohne Berücksichtigung der Packstücke – entspricht bei kompletter Verlagerung auf die Straße einem Aufkommen von rund 47.500 Lkw monatlich.

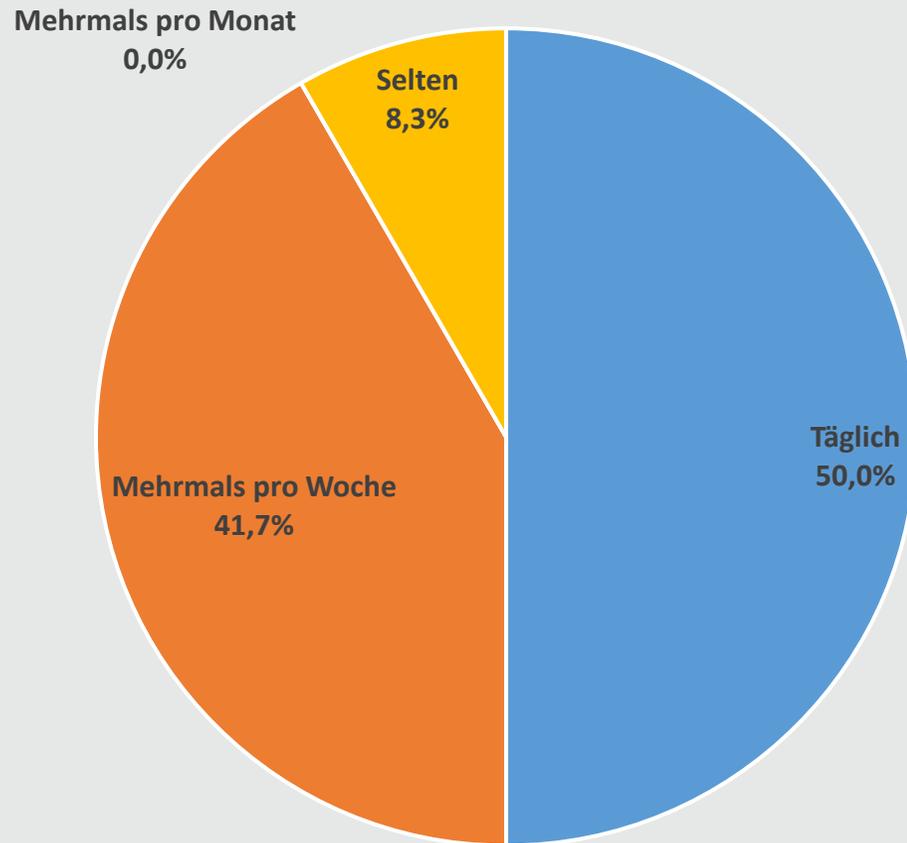
Prognose der Gütermengenentwicklung

Beantwortung der Frage „Wie werden sich Ihre Inbound- und Outbound-Gütermengen bis 2025 entwickeln (prozentual)?“

Erwartete durchschnittliche Steigerung der Inbound-Gütermengen	16 %
Erwartete durchschnittliche Steigerung der Outbound-Gütermengen	20 %

Obwohl es sich um eine konservativere Prognose als die Erfahrungswerte 2015/20 handelt, rechnen die Anlieger trotz Corona-Pandemie mit starkem Wachstum der Transportmengen im Osthafen.

Relevanz des Verkehrsträgers Wasser (1)



Rund ein Drittel der Anrainer nutzt die Hafenbecken – die überwiegende Mehrheit dieser Unternehmen nutzt sie häufig.
Die Unternehmen sind entweder täglich (50 %) oder mehrmals pro Woche (41,7 %) auf die Nutzung der Hafenbecken angewiesen.

Relevanz des Verkehrsträgers Wasser (2)

Volumenanteile jener Unternehmen, welche die Lage am Wasser als relevant erachten

Anteil am Inboundvolumen in Tonnen	54 %
Anteil am Inboundvolumen in TEU	88 %
Anteil am Inboundvolumen in Packstücken	12 %

Anteil am Outboundvolumen in Tonnen	53 %
Anteil am Outboundvolumen in TEU	80 %
Anteil am Outboundvolumen in Packstücken	12 %

Besonders relevante Parameter für die Lage am Wasser:

- Nähe zur Innenstadt
- Kooperation zwischen Unternehmen
- vorhandene Lager- und Umschlagflächen

Symbiose von Osthafen und Stadt Frankfurt am Main

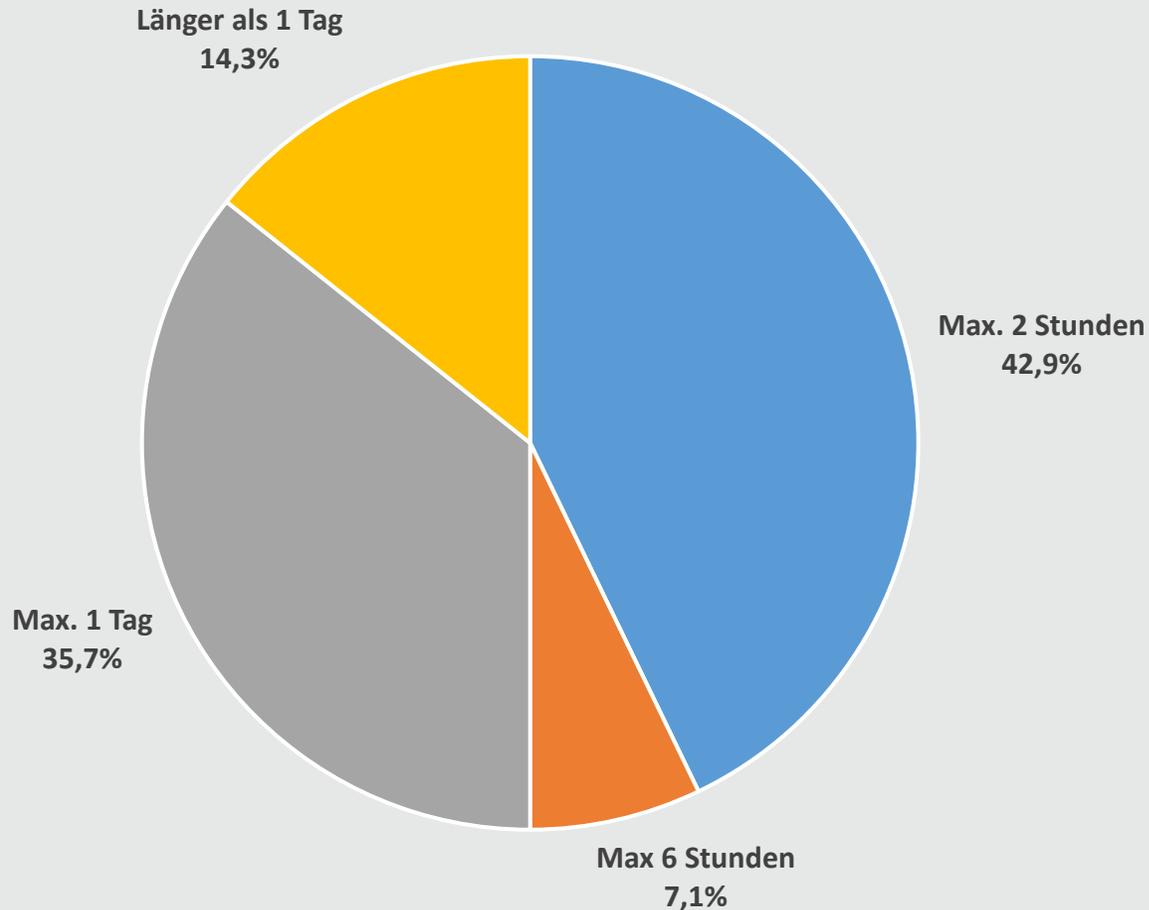
Intensive Austauschbeziehung zwischen Osthafen und Stadt Frankfurt am Main:

- Ein Großteil der Transporte aus dem Osthafen dient der Versorgung der Stadt, vor allem mit Produktionsmitteln (Ø 45 % der Transporte)
- Auch der Abtransport von Gütern aus der Stadt zum Osthafen ist beachtenswert (Ø 32 % der Transporte)

Die Wertschöpfungsketten betreffen vor allem das Baustoff- und Baugewerbe (zum Beispiel Beton, Schotter), aber auch Umwelt- und Recycling (zum Beispiel Aushub).



Zeitfenster für Belieferungen in das Stadtgebiet



Die Anlieger des Osthafens beliefern das Stadtgebiet mit sehr zeitsensiblen Gütern (zum Beispiel Beton, aber auch Metallwaren).

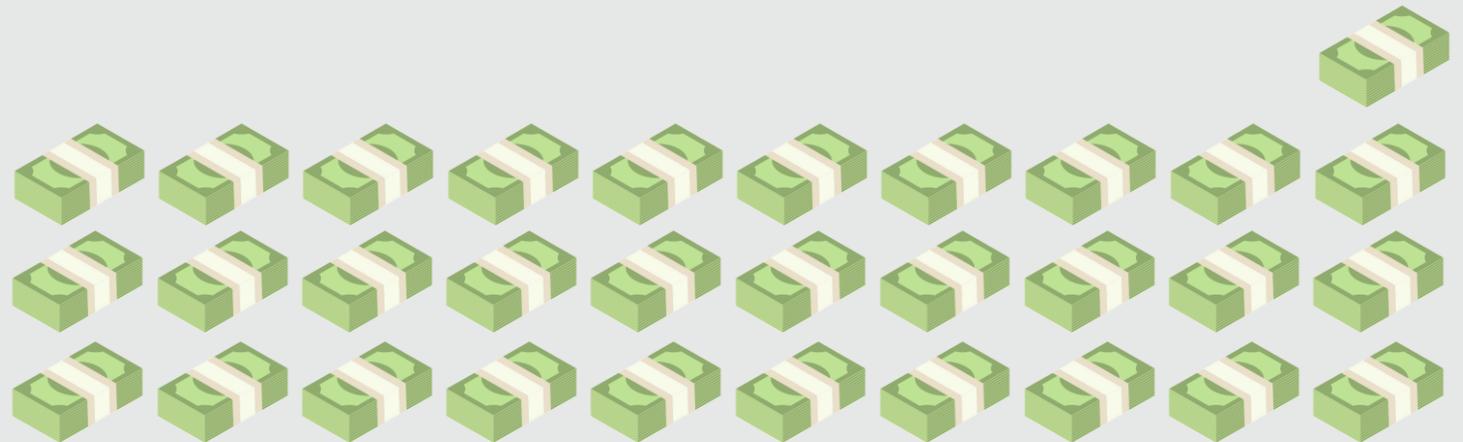
Die räumliche Nähe des Hafengebietes zur Innenstadt macht die Ansiedlung diverser Industrien erst möglich.

Beabsichtigtes Investitionsvolumen bis 2050

Knapp 40 % der Unternehmen planen bis zum Jahr 2050 Investitionen von mehr als 10 Mio. Euro.

Antwortende Unternehmen:
222 Mio. Euro
Investitionsvolumen bis 2050.

Hochrechnung für sämtliche Unternehmen im Osthafen: 2,8 Mrd.
Euro Investitionsvolumen bis 2050. Das bedeutet ein
durchschnittliches Investitionsvolumen von 94 Mio. Euro p.a.



Durchführung: Hochschule Fulda (Standort: HOLM)

↳ Prof. Dr. Michael Huth

↳ michael.huth@w.hs-fulda.de

↳ Jakob Grubmüller, M.Sc.

↳ jakob.grubmueller@w.hs-fulda.de

↳ Tena Dovoda, B.A.

↳ tena.dovoda@w.hs-fulda.de

↳ Unser Standort: House of Logistics and Mobility (HOLM)
Bessie-Coleman-Straße 7, 60549 Frankfurt am Main

